



Beim Festakt zum Start des TUM-Kollegs: Schüler des Otto-von-Taube-Gymnasiums in Gauting mit TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann

## Schule in der Uni

**Im »TUM-Kolleg Otto von Taube« fördern Wissenschaftler der TUM technisch und naturwissenschaftlich besonders talentierte Schülerinnen und Schüler. Im Oktober 2009 startete das bundesweit einmalige Projekt einer gemeinsamen gymnasialen Oberstufe.**

Erstmals gibt es damit einen gymnasialen Oberstufenzug an einer deutschen Universität. Ausgewählte Schüler und Schülerinnen des Otto-von-Taube-Gymnasiums Gauting erhalten in den »MINT«-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik vertiefte Lehrangebote und besuchen einen vollen Tag pro Schulwoche die TUM. »Mit diesem Modellprojekt führen wir exemplarisch vor, wie die Lücke zwischen Universitäten und Schulen in Deutschland geschlossen werden kann«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann beim Festakt zum Schuljahrsbeginn. »Dies gelingt durch die Zusammenarbeit exzellenter Lehrer, Wissenschaftler und talentierter Schüler sowie durch die Erprobung neuer Unterrichtsformen.« Das bayerische

Kultusministerium mit Minister Dr. Ludwig Spaenle an der Spitze fördert das TUM-Kolleg und gewährt ihm besondere Gestaltungsfreiräume.

An ihren »TUM-Tagen« nehmen die Schüler an naturwissenschaftlichen Praktika in den Schüler- und Wissenschaftslabors teil, besuchen fachspezifische Veranstaltungen oder dürfen unter wissenschaftlicher Anleitung selbst forschen. Der 17-jährige Tobias berichtete den Gästen des Festakts von seinem Besuch einer Einführungsvorlesung Mathematik: »Ich habe schon fast alles verstanden«. In den anschließenden Arbeitsgruppen habe er zusammen mit den Studierenden Aufgaben gelöst, ihnen sogar manchmal geholfen.

In der übrigen Schulzeit werden die Kollegiaten am Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting unterrichtet, wobei sie in offenen Unterrichtsformen themen- und projektorientiert fächerübergreifende Inhalte lernen. Zu den Lehr- und Lernzielen gehören unter anderem die Vertiefung der englischen Sprachkenntnisse und eine breite Allgemeinbildung, die auch Persönlichkeitsbildung mit einschließt.

Die TUM möchte durch die Kooperation nicht nur mehr exzellenten Nachwuchs für die MINT-Fächer gewinnen, auch zu neuen Inhalten und Wegen in der Lehrerbildung an der jüngst gegründeten Fakultät TUM School of Education soll das TUM-Kolleg beitragen. Herrmann hofft, das Kolleg werde »ein Meilenstein auf dem Weg zur Errichtung des ersten voll ausgebauten Universitätsgymnasiums in Deutschland«. Ein solches Gymnasium würde auch »für die Qualitätssteigerung der Lehrerbildung an der TUM eine außergewöhnliche Chance bieten«. Die wichtigste Voraussetzung für das ungewöhnliche Modell seien hervorragende Lehrkräfte und die exzellente Führung dieses Gymnasiums durch die Oberstudiendirektorin Sylke Wischnevsky. Das Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting mit rund 1200 Schülern und etwa 100 Lehrern ist seit November 2008 eines der TUM-Referenzgymnasien.